

Erfahrungsbericht: Auslandspraktikum bei der Stadt Wien

Erfahrungsbericht im Rahmen eines zweiwöchigen Auslandspraktikums innerhalb der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten von Vanessa

Bewerbungsphase

Das Auslandspraktikum bei der Stadt Wien fand im Zeitraum vom 25.02.2024 bis zum 08.03.2024 statt und wurde durch das Erasmus+ Projekt gefördert. Der Austausch fand zwischen der Berufsschule Hannah-Arendt und der Stadt Wien statt. Im Sommer 2023 habe ich auf einer Informationsveranstaltung von dem Projekt erfahren. Schnell war mir klar, da möchte ich mich unbedingt bewerben! Ein großer Vorteil ist dabei die finanzielle Unterstützung durch Erasmus+ gewesen, da somit die An- und Abreise, die Unterkunft sowie die Verpflegung vor Ort sichergestellt waren. Ich verfasste ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf und schickte beides sowie ein aktuelles Zeugnis an die zuständige Person bei der Stadt Wien. Im Dezember 2023 habe ich dann endlich die positive Rückmeldung erhalten und den Vorbereitungen für das anstehende Praktikum stand nichts mehr im Weg.

Vorbereitungen

Voller Vorfreude machte ich mich an die ersten Vorbereitungen: Unterkunft suchen und Hin- und Rückfahrt buchen. Ich habe mich für eine private Unterkunft entschieden und mir für die zwei Wochen ein kleines Zwei-Zimmer-Apartment in Stadtnähe gesucht. Da ich täglich mit dem Fahrrad unterwegs bin, habe ich mich entschlossen, auch mein Fahrrad mit nach Wien zu nehmen. Gesagt, getan: Ich habe mir für die Hin- und Rückfahrt mit der Deutschen Bahn auch einen Fahrradstellplatz dazu gebucht. Einen Tag vor Abreise habe ich dann meine Tasche gepackt und dann ging es auch schon los nach Wien!

Anreise/Abreise

Am 25.02.2024 habe ich mich um 8:40 Uhr mit dem ICE auf den Weg nach Wien gemacht. Ich hatte mir einen Sitzplatz reserviert, da es von Hannover aus eine direkte Verbindung gibt. Die Fahrt dauert ca. 8 Stunden und kann mit Podcasts oder Filmen gut überbrückt werden. Die Abreise erfolgte am 09.03.2024, war ebenfalls eine direkte Verbindung und dauerte auch ca. 8 Stunden. Die An- und Abreise war super unkompliziert, auch mit meinem Fahrrad hat alles gut funktioniert.

Aufenthalt und Freizeit

Ich und die anderen Auszubildenden aus meinem Jahrgang hatten bereits vor Beginn des Praktikums einen groben Ablaufplan bekommen. Das war sehr hilfreich, weil ich bereits erste Informationen erhielt und ungefähr wusste, was auf mich zukommen wird. Ich möchte positiv hervorheben, dass die Planung der Stadt Wien gut strukturiert und durchdacht war. Es war ein guter Mix aus Einblicken in die Wiener Stadtverwaltung, geführten Touren wie z. B. durch das Rathaus, sowie Freizeit zum eigenständigen Erkunden von Wien und Umgebung.

Jeder von uns durfte in den zwei Wochen zwei verschiedene Magistrate sowie das Magistrat Wiener Wohnen kennenlernen. Meine Einsatzbereiche waren das Bezirksamt 1/8 und das Magistrat 40 (Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht). Beide Bereiche haben mir gut gefallen und ich wurde von den Lehrlingen super aufgenommen. In Wien werden Auszubildende Lehrlinge genannt. Für den besseren Austausch habe ich in den Magistraten immer einen Lehrling begleitet und somit einen guten Einblick in den jeweiligen Aufgabenbereich erhalten.





Ein weiteres Highlight des Programms war eine Führung durch die Müllverbrennungsanlage Pfaffenau, da die Mülltrennung und –entsorgung bei der Stadt Wien einen wichtigen Stellenwert haben. In meiner freien Zeit habe ich viele verschiedene Dinge gemacht: Fahrradtouren, Sightseeing, mich mit den anderen Auszubildenden getroffen, lokale Spezialitäten probiert usw. Natürlich habe ich mir auch Tipps von den Lehrlingen geholt.

Erfahrungen

Das Auslandspraktikum hat mir wirklich sehr gut gefallen und ich würde mich immer wieder dafür bewerben. Ich mag es neue Kulturen und neue Länder kennenzulernen. Das geht natürlich am besten, wenn man eine gewisse Zeit dort lebt und arbeitet. Durch das Praktikum konnte ich tolle Einblicke in die Wiener Stadtverwaltung, aber auch generell das Leben in Wien gewinnen. Auch die Begleitung und Unterstützung durch die Berufsschule Hannah Arendt sowie die Ansprechpartner vor Ort bei der Stadt Wien haben toll funktioniert. Ich nehme aus den zwei Wochen viel für meine berufliche sowie private Zukunft mit und bin stolz, dass ich diesen Weg gewählt habe.

